Call für Papers

Kindheit und Entwicklung

Zwischen Teilhabe und Abhängigkeit – Internetnutzungsstörungen und Digitale Mediennutzung im Kindes- und Jugendalter

Herausgeber_in: Johanna Schuller und Timo Vloet

Digitale Medien sind ein fester Bestandteil der Lebenswelt von Kindern, Jugendlichen und Familien. Neben vielfältigen Chancen für Bildung, soziale Teilhabe, Unterhaltung und Identitätsentwicklung rücken jedoch zunehmend auch Risiken exzessiver und dysfunktionaler Nutzung in den Fokus von Forschung, klinischer Versorgung und öffentlicher Wahrnehmung. Insbesondere Internetnutzungs-störungen, Computerspielabhängigkeit und problematische beziehungsweise suchtartige Social-Media-Nutzung stellen Entwicklungspsychologie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie, Pädagogik und Public Health vor neue Herausforderungen.

Für ein geplantes Themenheft der Zeitschrift *Kindheit und Entwicklung* laden wir Beiträge ein, die sich mit Abhängigkeitserkrankungen und suchtartigen Verhaltensweisen digitaler Medien im Kindes- und Jugendalter befassen. Im Mittelpunkt stehen theoretische, empirische, klinische, präventive und versorgungsbezogene Perspektiven auf Entstehung, Diagnostik, Verlauf, Folgen und Behandlung entsprechender Störungsbilder.

Themen von Interesse sind unter anderem:

- Prävalenz, Entwicklungsverläufe und Risikofaktoren von Internetnutzungsstörung, Computerspielabhängigkeit und problematischer Social-Media-Nutzung
- Diagnostik, Klassifikation und Abgrenzung gegenüber normativer intensiver Mediennutzung (z. B. Computerspielabhängigkeit, Social-Media-Nutzung)
- Komorbidität, insbesondere mit Depression, Angststörungen, ADHS, Autismus-Spektrum-Störungen, Emotionsregulationsproblemen oder externalisierenden Störungen
- Familienbezogene, schulische, soziale und kulturelle Einflussfaktoren digitaler Mediennutzung

hogrefe

- Rolle von Plattformdesign, algorithmischen Empfehlungssystemen, Gaming-Mechanismen, sozialer Verstärkung und digitalen Geschäftsmodellen
- Auswirkungen auf Schlaf, schulische Entwicklung, soziale Beziehungen, Körperbild, Selbstwert, Emotionsregulation und psychische Gesundheit
- Präventions- und Frühinterventionsansätze in Familie, Schule, Jugendhilfe und Gesundheitsversorgung
- Psychotherapeutische, pädagogische und digitale Behandlungsansätze
- Medienkompetenz, elterliche Begleitung und regulatorische Perspektiven
- Geschlechts-, alters- und diversitätsspezifische Aspekte
- Methodische Herausforderungen, etwa Längsschnittdesigns, Ecological Momentary Assessment, digitale Phänotypisierung, App-Tracking oder multimodale Datenerhebung

Eingereicht werden können **Originalarbeiten**, **Übersichtsarbeiten**, **theoretische Beiträge**, sowie **Beiträge zur Diagnostik, Prävention und Intervention.** Erwünscht sind insbesondere Arbeiten, die entwicklungspsychologische und klinische Perspektiven verbinden und konkrete Implikationen für Forschung, Versorgung, Prävention oder pädagogische Praxis ableiten.

Eingereichte Beiträge werden anhand eines Abstracts vorab ausgewählt. Dieses ist zu strukturieren in theoretischen Hintergrund, Hypothesen, Methode, Ergebnisse und Diskussion. Abstracts als auch finale Manuskripte können auf Deutsch und Englisch eingereicht werden. Die Manuskripte durchlaufen im Vorfeld der Publikation ein Peer-Review-Verfahren. Wir bitten nur um Einreichungen, für die sichergestellt ist, dass das vollständige Manuskript nach Einladung bis zum 28.02.2027 eingereicht werden kann. Die Veröffentlichung des Themenschwerpunktes ist für das 1. Quartal 2028 geplant.

Bitte senden Sie Ihre Abstracts (bis zu 2.000 Zeichen) bis zum **01.12.2026** an die E-Mail-Adresse: Kindheit-und-Entwicklung@hogrefe.de

Prof. Dr. Johanna Schuller
Institut für Allgemeinmedizin, LMU Klinikum, München

Prof. Dr. Timo D. Vloet
Uniklinikum Würzburg

Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG
Merkelstraße 3
37085 Göttingen, Deutschland
Tel. +49 551 999 50 0 / Fax 111
verlag@hogrefe.de
www.hogrefe.de

hogrefe